

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<b>1. Das ambivalente Erbe Hegels</b> Franz Rosenzweig zu Beginn des Jahrhunderts	<b>11</b>
<b>2. Logik des Fanatismus</b> John Deweys Archäologie der deutschen Mentalität	<b>47</b>
<b>3. Phänomenologie des Bösen</b> Das vergessene Werk von Aurel Kolnai	<b>76</b>
<b>4. Der destruktive Realist</b> Zum sozialphilosophischen Erbe Siegfried Kracauers	<b>120</b>
<b>5. Dispositive unseres Denkens</b> Die verkannte Leistung Robin G. Collingwoods	<b>143</b>
<b>6. Versuchungen eines Liberalen</b> Helmuth Plessner vor dem Nationalsozialismus	<b>167</b>
<b>7. Die Gefährdungen des Wir</b> Sozialistische Tendenzen im Werk von Amitai Etzioni	<b>178</b>
<b>8. Die Grenzen des »homo oeconomicus«</b> Zum intellektuellen Vermächtnis Albert O. Hirschmans	<b>197</b>
<b>9. Die Historizität von Furcht und Verletzung</b> Sozialdemokratische Züge im Denken von Judith Shklar	<b>248</b>

<b>10. Geschichtsschreibung als Befreiung</b> Quentin Skinners Revolutionierung der Ideeengeschichte	<b>263</b>
<b>11. »Nach Weltuntergang«</b> Zur Sozialtheorie von Jan Philipp Reemtsma	<b>281</b>
<b>Textnachweise</b>	<b>308</b>